

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																
Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend.		Früh.	Mittags.	Abends.	
	B.	L.	B.	L.	B.	L.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	bis 9 Uhr.	bis 3 Uhr.	bis 9 Uhr.	
Decemb.	4	27	6,4	27	7,0	27	7,5	—	7	—	9	—	8	Regen.	Regn.	regn.
	5	27	6,9	27	6,7	27	7,7	—	8	—	9	—	8	trüb.	trüb.	Regen.
	6	27	7,7	27	7,0	27	6,6	—	7	—	9	—	7	trüb.	wolk.	Regen.
	7	27	7,9	27	8,6	27	9,4	—	5	—	5	—	4	Regen.	trüb.	Regen.
	8	27	10,5	27	11,4	28	1,0	—	4	—	5	—	5	trüb.	wolk.	wolk.
	9	28	1,7	28	2,2	28	2,2	—	4	—	5	—	4	trüb.	trüb.	trüb.
10	28	1,9	28	1,9	28	1,9	—	4	—	5	—	5	trüb.	trüb.	trüb.	

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1405.

Verlautbarung,

Nr. 15352.

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums zu Laibach. (1)

Mit den nachträglichen Bestimmungen über die Transito-Verzollung von Baumwoll-, Lein- und Schafwollen-Waaren.

In Berücksichtigung der gegenwärtigen Verhältnisse hat die hohe k. k. allgemeine Hofkammer laut Verordnung vom 27. v. M., Z. 47736, im Einverständnisse mit der k. k. Commerz- Hofcommission zu beschließen geruhet, daß die in dem mit 1. September d. J. in Wirksamkeit getretenen neuen Transito-Tariffe unter den Nummern 11, 109 und 149 genannten Baumwoll-, Lein- und Schafwollen-Waaren, welche die Bestimmung haben, über die Seeküste der österr. Monarchie in das Ausland auszutreten, sie mögen aus was immer für einem Punkte eintreten, nach den Zollsätzen der mit B. bezeichneten Straßenzüge zu behandeln, daher mit dem auf diesen Straßenzügen für die 7te Classe bestimmten Betrage von Ein Gulden 20. kr. pr. Centen in Transito-Verzollung zu nehmen sind.

Dieses wird im Nachhange zur hierortigen Circular-Verordnung vom 19. July d. J., Z. 8828, zur allgemeinen Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht. Laibach den 6. December 1822.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,

Gouverneur.

Franz Skampert, k. k. Gubernialrath.

Z. 1404.

Concurs-Ausschreibung

Nro. 14646.

zur Besetzung der bey dem k. k. Fiscalamte zu Mailand organisirten Fiscaladjuncts-Stellen. (1)

In Folge des von dem k. k. Gubernium in Mailand hieher gemachten Ersuchens vom 5. v. M., Nro. 13161, wird hiermit bekannt gegeben, daß wegen Besetzung der, vermög organischer Bestimmung, bey dem k. k. Fiscalamte zu Mailand bestehenden Fiscaladjuncts- oder Fiscaladvocatur-Posten, mit denen für

die Aelteren ein jährlicher Gehalt von 2000 fl., und überdieß für den Aeltesten unter ihnen auch der Titel eines k. k. Raths, für die Jüngeren aber ein jährlicher Gehalt von 1800 fl. verbunden ist, der Concurß eröffnet wurde, und daß alle jene, welche sich um einen dieser Posten zu bewerben gedenken, ihre documentirten Gesuche längstens bis 31. Jänner 1823 einzureichen, und sich dann am 24. des darauf folgenden Monats Februar um 10 Uhr Vormittags in dem Gubernial-Gebäude persönlich einzufinden haben, um sich der vorgeschriebenen Concursprüfung zu unterziehen, welche durch eine eigene Commission abgehalten werden wird.

Jeder Candidat, welcher zu dieser Concursprüfung zugelassen werden will, muß die erforderlichen Beweise über die mit Auszeichnung zurückgelegten politischen-juridischen Studien, und über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache, so wie das von dem k. k. Appellationsgerichte erhaltene Wahlfähigkeitsdecret zu einer Rathsstelle, oder zur Ausübung der Advocatur, beybringen.

Diese Prüfung wird das östereichische Civil- und Criminalrecht, das Wechselrecht, das Verfahren in Streitsachen und im adelichen Richterämte, die politischen Cameral-, Militär- und Finanzgesetze, sowohl der vermählten als auch der vorbestandenen Regierung des lombardisch-venetianischen Königreichs umfassen, wobey die aus den besondern Provinzialgesetzen des lombardisch-venetianischen Königreichs gestellten Fragen nur in der italienischen Sprache werden beantwortet werden müssen; auch wird bey der gedachten sowohl mündlichen als schriftlichen Prüfung den Candidaten weder die Beyhülfe eines Gesetzbuches noch der Gebrauch eines Commentars gestattet.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die besagte Concursprüfung an dem obfestgesetzten Tage nicht nur bey dem Mailänder k. k. Gubernium, sondern auch zu Zara, Triest, Laibach, Grätz und Innsbruck, falls sich Candidaten dazu melden sollten, werden vorgenommen werden, um selben die beträchtlichen Kosten der Reise nach Mailand zu ersparen.

Vom k. k. Gubernium zu Laibach am 3. December 1822.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Gub. Secretär.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1407.

Vicitations-Ankündigung

(1)

Auf den 27. und 28. December 1822, und allenfalls die folgenden Tage, Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden mit Bewilligung des k. k. Stadt- und Landrechts in Krain die zu dem Verlasse des allhier verstorbenen Comprohsten und Generalvicars Herrn Georg Gollmeyer gehörigen Verlassesacten, als Parcken und Silber, dann Manns Kleidung, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Zimmerornat, Wein, mit Eisen beschlagene Weinfässer, Getreid, Zinn, Kupfer, denn Copellenornate, ein vierfüßiges modernes Bureau und Bücher, in der sogenannten Comprohstey am St. Nicolai-Platz allhier gegen sogleich bare Bezahlung versteigert, wozu die Kauflustigen geziemend eingeladen werden.

Z. 1384.

Vicitations-Anzeige

(2)

Den 20. k. M. Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden, werden im Hause Nr. 303 auf dem Platz verschiedene Hausmöbeln, als Commod, Häng-, Schreib-, Schenk- und Speisekästen, von hartem und weichem Holz, ein Tafeltisch auf 12 Bedeck, von Kuchholz, mehrere andere Tische, Stühle, Sophen, Bettstätte von hartem und weichem Holz, einige Weinfässer und Krautbodungen, zinnene Flaschen, einige Prätiösen,

als silberne Frauenürtel, Schuh- und andere Schnallen, ein halb gedecktes leichtes Barutsch, nebst einigen andern Hausgeräthschaften; dann an Victualien eine Quantität Erdäpfel von bester Gattung, und einige Mecling Getreid, gegen gleich bare Bezahlung verfeigerungsweise hiantan gegeben werden. Wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden. Laibach am 7. December 1822.

3. 1406. Verlautbarung. (1)

Von Seite dieses k. k. Stadt- und Landrechts werden am 19. December l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem gräflich Alexander Auersperg'schen Hause No. 221 am neuen Markte folgende Prätiösen von Silber, als:

1 ganzer Tafelaufsatz von Prob Silber, 165 Loth wägend, silberne Milch- und Kaffeekannen, eine Zuckerwaage, silberne Leuchter, dann 2 Duzend Coffel sammt Messer und Gabeln, dann noch mehr anderes Silber, wie auch einige Goldprätiösen gegen sogleich bare Bezahlung im Verfeigerungswege hiantan gegeben werden. Laibach am 11. December 1822.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 1sten December 1822.

Georg Bergant, Tagelöhner, alt 65 J., im Civ. Spital No. 1, an der Lungenlähmung.

Den 2ten.

Dem Johann Rudera, Hautboist beim Prinz Reußpfaunen Inf. Reg., s. Sohn Johann, alt 1 1/2 Jahr, auf der Polana No. 16, an der Abzehrung.

Dem Joh. Podkraischeg, Schiffmann, s. E. Francisca, alt 14 Monath, in der Siemau No. 27, an der häutigen Hals-Bräune.

Den 5ten.

Dem Joh. Bierer, Diligence-Aufleger, s. W. Elisabeth, alt 53 J., in der Deutschen Gasse No. 185, an der Lungenvereiterung.

Den 7ten.

Dem Joh. Peronscheg, Käufpler, s. S. Franz, alt 12 Tage, auf der St. P. V. No. 36, an Rinnsackframpf.

Den 9ten.

Lorenz Troncl, Bäckermeister, alt 78 J., in der Elephantengasse No. 51, am Brand, als Folge eines eingeklemmten Darmbruches.

Den 12ten.

Dem Hoch- und Wohlgebornen Herrn Vincenz Ritter v. Klosenau, Herrschafts-Inhaber, s. Fräul. Tochter Flavia, alt 14 Monath, in der Gradiska No. 4, an der hitzigen Gehirnshöhlen-Wassersucht.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach vom 11. December 1822.

Ein nieder-österreichischer Morgen	Weizen	2 fl. 43 fr.
	Kukuruz	1 " 42 "
	Korn	1 " 43 "
	Gersten.	1 " 40 "
	Hiers	1 " 39 "
	Haiden.	1 " 16 "
	Haber	1 " 5 "

Gubernial - Verlautbarungen.

Z. 1383. **Currende des k. k. iähr. Guberniums zu Laibach, Nro. 13960.** womit die am 1. November 1822 an der neuen Gränzzolllinie gegen Ungarn in Wirksamkeit getretenen Gränzzollämter und Cordons - Postirungen bekannt gemacht werden. (2)

Durch den von Seiner k. k. Majestät mit allerhöchstem Cabinetsschreiben am 1. July d. J. gefassten Beschluß, den jenseits der Save gelegenen Theil von Cibilcroatien und das ehemahlige ungarische Küstenland, welche Bezirke bisher einen integrirenden Theil allerhöchst Ihres Königreichs Istrien ausmachten, dem Königreiche Ungarn einzuverleiben, ist die Errichtung einer neuen Gränzzolllinie am Kulpsflusse und die Aufstellung neuer Aemter und Cordons - Postirungen an dieser Linie nothwendig geworden.

Es wird daher im Anhange der von der k. k. iähr. Zollgefäßen - Verwaltung hierher mitgetheilte Ausweis über diese Aemter und Cordons - Postirungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach den 15. November 1822.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Franz Skamperl, k. k. Gubernialrath.

A u s w e i s

über die mit 1. November 1822 an der neuen Gränzzolllinie am Kulpsflusse in Wirksamkeit tretenden und neu aufgestellten Aemter und Cordons - Postirungen.

Im Oberamtsbezirke.	N a m e n d e r		Anmerkung.
	A e m t e r.	P o s t i r u n g e n.	
S a b i r	Commerzialzollamt Jessenitz	Unter-Postirung Neudorf	
		detto Tschadesch	
	Gränzzollamt Landstraß .	Ober detto Zierfle.	
		Unter detto Oberfeld.	
	Gränzzollamt Neustadt .	Ober detto Gabrie.	
		Unter detto Schwerensbach.	

(Zur Beilage Nro. 100).

N a h m e n d e r		Anmerkung.
Ober- amts- Bezirke.	N e m t e r.	
	Commerz. Zollamt Mötting	Ober- Postir. Graß. Unter detto Radoviza. — detto Kermatschna. — detto Rakovaz. — detto Bosiakovo. — detto Radovitsch. — detto Kreuzdorf.
	Gränzzollamt Griskle .	— detto Ottok. — detto Seghina.
	Gränzzollamt Freythurn	Ober detto Adleschiz. Unter detto Schumitsche.
	Gränzzollamt Weinitz .	— detto Szille. — detto Seziiofello. — detto Dqmel.
	Subsidiarlamt Severin .	Ober detto Spehare. — detto Radenze.
	Gränzzollamt Pölland .	Unter detto Thal. Ober detto Unterlak.
	Gränzzollamt Brod .	Unter detto Loghe. Ober detto Kaska oder Favra.
	Bolletantenamt Dsumiz	Unter detto Kusel. — detto Boseil. — detto Padova.
	Gränzzollamt Obergraß .	— detto Schwarzbach.
	Gränzzollamt Wabenfeld	Ober detto Neuwinkel. Unter detto Wabenfed o. Ober detto Lasserbach. Unter detto Laaf.

3. 1374. Currende des k. k. k. Guberniums zu Laibach. Nr. 13585.
Ueber die im gegenwärtigen Jahre in der Provinz Krain und dem Villacher Kreise
vorgewommene Pferdprämien-Vertheilung.

(3) Bey den im Laufe dieses Jahres 1822 in diesem Gubernialgebiete abgehal-
tenen Pferdprämien-Vertheilungen wurden nachstehende vorgeführte Stücke, 3 1/2
jährige Hengsten und 3 1/2jährige Stuten, als die schönsten erkannt, und an die
Eigenthümer derselben die vorgeschriebenen Prämien in kaiserlichen Ducaten aus-
bezahlt, als:

Im Laibacher Kreise für die Station Krainburg.

Franz Vouk, von Krashach Haus-Nro. 15, Bezirk Radmannsdorf, Pfarr
Leeb, erhielt 45 fl. MM. für eine Stute 3 1/2 Jahr alt, 16 Faust hoch, Rothschek.

Andre Petritsch, von Wasze H. Nro. 10, Bezirk Michelfstätten, Pfarr Zir-
lach, erhielt 45 fl. MM. für eine Stute 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust 2 Zoll hoch,
Honigshimmel-Stute ohne Zeichen.

Mathias Spanz, von Loog H. Nro. 14, Bezirk Laak, Pfarr Selzach, erhielt
45 fl. MM. für eine kastenbraune Stute mit Blümel, d. h. vom Fuße etwas weiß,
3 1/2 Jahr alt, 15 Faust hoch.

Georg Jeglitsch, von Birkendorf H. Nro. 1, Bezirk Kieselstein, Pfarr Bir-
kendorf, erhielt 45 fl. MM. für eine Rothfuchs-Stute ohne Zeichen, 3 1/2 Jahr
alt, 15 Faust 2 Zoll hoch.

Franz Petritsch, von Zirklach H. Nro. 5, Bezirk Michelfstätten, Pfarr Zir-
lach, erhielt 45 fl. MM. für eine Metallfuchs-Stute ohne Zeichen, 3 1/2 Jahr alt,
14 Faust hoch.

Joseph Pristou, von Sabresniz H. Nro. 10, Bezirk Radmannsdorf, Pfarr
Bresniz, erhielt 45 fl. MM. für eine dunkelbraune Stute ohne Zeichen, 3 1/2
Jahr alt, 15 Faust 1 Zoll hoch.

Im Neustädter Kreise für die Station Neustadt.

Franz Borstner, von Brunavaz H. Nro. 1, Bezirk Rassenfuß, Pfarr Unter-
nassenfuß, erhielt für einen kastenbraunen Hengst mit Spitzstern und Schnäuzl,
3 1/2 Jahr alt, 14 Faust 3 Zoll hoch, 135 fl. MM.

Anton Schettina, von Rassenfuß Haus-Nro. 13, Bezirk Rassenfuß, Pfarr
Rassenfuß, erhielt 45 fl. MM. für eine Lichtfuchs-Stute mit schief gezogener Bla-
se und weißem Obermaul, der hintere rechte Fuß weiß, 3 1/2 Jahr alt, 15
Faust hoch.

Franz Schusterschik, von Neubegg H. Nro. 17, Bezirk Rassenfuß, Pfarr
St. Ruprecht, erhielt 45 fl. MM. für eine lichtbraune Stute mit Spitzstern und
Schnäuzl, der hintere rechte Fuß mehr, der linke weniger weiß, 3 1/2 Jahr alt,
14 Faust 2 Zoll hoch.

Im Adelsberger Kreise für die Station Adelsberg.

Franz Burger, von Adelsberg H. Nro. 110, Bezirk Adelsberg, Pfarr Adels-
berg, erhielt 45 fl. MM. für eine schwarzbraune Stute mit Stern, 3 1/2 Jahr alt,
15 Faust hoch.

Anton Valentschitsch, von Zeistritz H. Nro. 2, Bezirk Prem, Pfarr Dornegg,

erhielt 45 fl. MM. für eine weichelbraune Stute ohne Zeichen, 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust hoch.

Im Willacher Kreise für die Station Willach.

Georg Mislbacher, von Bobersdorf Haus-Nro. 37, Bezirk Ossiach, erhielt 135 fl. MM. für einen Hengst, Rapp mit Stern und Schnäuzl, weißem Untermaul, vordere rechte etwas, beyde hintere Füße hochweiß, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust 2 Zoll 1 Strich hoch.

Matthias Todech, von Teuchen H. Nro. 104, Bezirk Ossiach, erhielt 45 fl. MM. für eine Stute, stahlhaariger Fuchs mit Blasen, weißem Untermaul, hintere rechte Fuß etwas weiß, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust 2 Zoll hoch.

Thomas Huber, von Schleichenfeld H. Nro. 3, Bezirk Ossiach, erhielt 45 fl. MM. für eine Stute, Honigschimmel mit Schnäuzl, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust hoch.

Johann Novak, von Feldkirchen H. Nro. 39, Bezirk Ossiach, erhielt 45 fl. MM. für eine dunkelbraune Stute mit gezogenem Stern, kleinen Schnäuzl, vordere linke etwas, beyde hinter Füße hochweiß, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust 3 Zoll hoch.

Für die Station Pusarnitz.

Martin Konrath, von Lasnig H. Nro. 2, Bezirk Spital, Pfarr Lind, erhielt 135 fl. MM. für einen Hengst, Rapp ohne Zeichen, 3 1/2 Jahr alt, 16 Faust hoch.

Johann Huber, von Dresdorf H. Nro. 25, Bezirk Röttschach, Pfarr Röttschach, erhielt 45 fl. MM. für eine Stute, stahlhaariger Dunkelfuchs, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust 2 Zoll hoch.

Georg Mayer, von Radlach H. Nro. 11, Bezirk Greifenburg, Pfarr Radlach, erhielt 45 fl. MM. für eine Stute, stahlhaariger Lichtfuchs mit gezogenem Blümel, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust 1 Zoll hoch.

Matthias Walner, von Racknitz H. Nro. 2, Bezirk Greifenburg, Pfarr Lind, erhielt 45 fl. MM. für eine Stute, stahlhaariger getiegener Lichtfuchs mit Schnäuzl, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust 2 Zoll hoch.

Georg Boggner, von Feistritz H. Nro. 8, Bezirk Paternion, Pfarr Feistritz, erhielt 45 fl. MM. für eine Stute, Lichtfuchs mit gezogener Blase und Schnäuzl, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust 1 Zoll hoch.

Christoph Statmann, von Ratendorf H. Nro. 4, Bezirk Grünburg, Pfarr Ratendorf, erhielt 45 fl. MM. für eine Stute, dunkelbraun ohne Zeichen, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust 1 1/2 Zoll hoch.

Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 8. November 1822.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,

Gouverneur.

Leopold Graf v. Stubenberg, k. k. Subernialrath.

kreisämtliche Verlautbarung.

3. 1377.

(3)

Nro. 9992.

Die hohe Landesstelle hat mit Verordnung vom 22. November d. J., Z. 14307, die Reparation und die neue Beschaffung einiger Feuerlösch-Geräthschaften im

hierortigen Priesterhaus-Gebäude bewilliget und angeordnet, daß die hierzu nothwendigen Arbeiten im Wege der Minuendo-Licitation bemerkt werden sollten.

Die dießfälligen Arbeiten bestehen in Zimmermannsarbeit in dem veranschlagten Betrage von

in Binderarbeit	48 fr.
„ Schmiedarbeit	1 fl. 48 =
verschiedenen Arbeiten	1 = 16 =
neuen Feuerlösch-Geräthschaften	10 = 12 =
	115 = 45 =

zusammen 129 fl. 49 fr.

Diese Licitation wird am 19. dieses um 9 Uhr früh bey diesem Kreisamte abgehalten werden, wozu alle Arbeitstheferungslustige zu erscheinen eingeladen werden. K. K. Kreisamt Laibach den 2. December 1822.

Heimliche Verlautbarung.

Z. 1378.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 4942.

(2) In Folge hoher k. k. Cukernial-Verordnung dd. 22. v. M., Nro. 14321, wird die öffentliche Versteigerung der Verpachtung des städtischen Luch-, Ledens- und Leinwandmesserey-Gefälts für die Zeit vom 1. Jänner 1823 bis Ende October des nähmlichen Jahrs 1823, oder auch bis Ende October 1825, wenn sich Pachtlustige finden, auf den 28. l. M. Vormittags 9 Uhr festgesetzt.

Es werden daher alle Pachtlustigen eingeladen, am obbestimmten Tage und Stunde am Rathhause zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach am 3. December 1822.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1375.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Joseph Mandel, Schmied und Besitzer der dem löbl. Gute Geschies zugeheilten Freylasserey zu St. Märthen bey Littay, in die Amortisirung nachstehender auf seiner Realität intabulirten Urkunden und Beträge, als: a) des Schuldbriefs der Maria Mandel an Franz Mandel über 102 fl. 24 fr. k. W. ausgehend, dd. 21. März 1771 et intabulato 24. September 1799; b) des Ehevertrags zwischen Johann Mandel und Margareth Netscheuka vom 29. November 1781 und intabulirt den 24. September 1799; c) der Quittung des Johann Mandel an Margareth Netscheuka vr. 100 Kronen, dd. 31. December 1781 et intabulato 24. September 1799; endlich d) des zwischen der Maria Mandel und ihrem Sohne Johann Mandel unterm 24. Jänner 1781 abgeschlossenen, den 3. October 1799 intabulirten Vergleichscontractes gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde ihre Ansprüche zu stellen gedenken, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem Gerichte sogewiß anhängig zu machen, widrigens obbesagte Urkunden sammt darauf befindlichen Intabulationscertificaten auf ferneres Anlangen des Bittstellers Joseph Mandel, nach Verlauf des erwähnten Termins für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden sollen.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 14. November 1822.

3. 1372.

Amortisations-Edict.

Nro. 913.

(2) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Thomas Phylipitsch von Seebach, als gesetzlichen Vertreter seines minderjährigen Sohnes Blas Phylipitsch, mütterlich Gertraud Phylipitsch'schen Erben, in die Amortisirung des in seiner Rechtsache als Kläger gegen Georg Grilz von Rodein, wegen angeprochener Zahlung der, auf das, der Kläger'schen Ehewirthin Gertraud Phylipitsch gebornen Grilz, vermög Ehevertrages dd. 1. Februar 1797 mit 200 fl. P.W. versprochenen Heirathguts über darauf erlegte, 80 fl. P.W. noch ausständigen 120 fl. P.W. nebst den hiervon seit 15. März 1795 bis zum Zahlungstage laufenden 4 prct. Verzugszinsen, dann Verabfolgung eines Weiberrocks — von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf am 18. December 1819 geschöpften, und am 11. April 1821 auf die Realitäten des Beklagten intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Endurtheils gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche aus diesem Urtheile aus was immer für einem Rechtsgrunde irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß geltend zu machen, als widrigens auf ferneres Anlangen dieses Urtheil für null und nichtig erklärt und in dessen Extabulation gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 6 November 1822.

3. 1369.

Edict.

Nro. 656.

(2) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weissenfels in Oberkrain werden auf Ansuchen der Maria verwitweten Herbig, gebornen Kliner, als bedingt erklärten Universalerbinn, alle jene, welche auf den Verlaß des am 22. July 1797 zu Sava verstorbenen Wundarztes Johann Michael Herbig entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, vorgeladen, solche bey der zu diesem Ende auf den 15. Jänner 1823 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmten Tagssagung sogewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens der Verlaß abgehandelt und der gedacht erklärten Universalerbinn eingewortet werden wird.

Kronau den 11. November 1822.

3. 1371.

Amortisations-Edict.

Nro. 819.

(2) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Frau Maria Patetschnig, Gewerkin von Kropp, als Überhaberin des ehewäitlich Ignaz'schen Verlasses, in die Amortisirung nachstehender, auf denen der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren, zu Radmannsdorf gelegenen, vorhin dem Franz Knieberger, derzeit aber dem Herrn Johann Thomann von Steinbüchel gehörigen Realitäten indebite zu Gunsten der Frau Besuchstellerinn hastenden, und angeblich in Verlust gerathenen Schuldurkunden, als des vom Franz und Agnes Knieberger ausgehenden, auf Ignaz Patetschnig lautenden, auf dem Ufer am Gradischberg am 9. October 1802 intabulirten Schuldbriefes dd. 5. April 1802 pr. 150 fl. P.W. sammt 5 prct. Interessen, dann des von Franz und Agnes Knieberger ausgehenden, auf Ignaz Patetschnig lautenden, auf den Ufer am Gradischberg am 27. December 1802 intabulirten, und auf die, auf sämtlichen Franz Kniebergerschen Realitäten am 23. May 1802 intabulirten Heirathsprüchen an der Mitschuldnerinn, aber am nähmlichen Tage superintabulirten Schuldbriefes dd. 16. December 1802 pr. 150 fl. P.W. sammt 5 prct. Interessen gewilliget worden.

Es werden demnach alle, welche auf diesen Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas anzusprechen vermeinen, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß anzumelden und zu erweisen, als widrigens gedachte Urkunden auf ferneres Anlangen für todt erklärt und in ihre Extabulation gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 8. October 1822.

Z. 1380.

G d i c t.

Nro. 1176.

(2) Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Unterfrain wird hiermit dem Joseph Mallneritsch von Pfarrberg öffentlich erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte der Jacob Kobetitsch'sche Verlasscurator Herr Johann Nep. Graf v. Vidtenberg, wegen 59 fl. 4 Kr., Klage angebracht und um die gerechte richterliche Hülfe gebethen.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Herrn Anton Steyrer zu Schemisch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bey der auf den 14. Jänner k. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Tagssagung nach der allgemeinen Gerichtsordnung verhandelt und dann entschieden werden wird. Joseph Mallneritsch wird dessen hiermit zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Behelfe an Händen zu lassen, oder sich auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmbast zu machen, und überhaupt die gehörigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienfam findet, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezuzumessen haben wird.
Bezirksgericht Krupp am 20. November 1822.

Z. 1381.

Versteigerung eines Hauses sammt Wiese.

(2)

Vom dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf freywilliges Ansuchen des Ludwig Kobetitsch von Oberlaibach, in die öffentliche Versteigerung seines zu Oberlaibach sub Cons. Nro. 135 vorkommenden, der Herrschaft Voitsch dienstbaren Hauses sammt der dazu gehörigen Wiese Dellesech gewilliget, und zur Vornahme derselben der 23. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Oberlaibach bestimmt worden; welches man mit dem Besays bekannt macht, daß selbes um 791 fl. MM. ausgerufen werden wird, die übrigen Vicitationsbedingnisse aber hier oder bey dem Verkäufer eingesehen werden können.

Freudenthal am 2. December 1822.

Z. 1382.

G d i c t.

Nro. 714.

(2) Vom dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Bivoda von Stein, wider Lucas Flöre von ebendort, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. in die executive Feilbiethung des dem Letztern gehörigen, in der Stadt Stein in der Schweingasse sub H. Nro. 87 gelegenen, dem Grundbuchsamte der Stadt Stein sub Urb. Nro. 330 zinsbaren, gerichtlich auf 245 fl. g. schätzten Hauses und den dazugehörigen 5 Gemeindantheilen sammt An- und Zugehör gewilliget, und die erste Feilbiethungstagsagung auf den 20. November, die zweite auf den 20. December l. J. und endlich die dritte auf den 20. Jänner k. J., jedes Mal früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besays bestimmt worden, daß wenn diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten Feilbiethung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würden.

Die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse sind bey diesem Gerichte einzusehen.
Münkendorf am 6. December 1822.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethungstagsagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1373.

G d i c t.

Nro. 1571.

(3) Vom Bez. Gerichte Reifnis wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Sterbent von Coderschitz in die executive Versteigerung des, dem Jos. Vefel von Hrib eigenthümlichen, der löbl. Herrschaft Reifnis dienstbaren Hauses sammt dazu gehörigen Grundstücken wegen schuldigen 116 fl. MM. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine, nämlich der erste auf den 23. December d. J., der

zweyte auf den 28. Jänner und der dritte auf den 28. Februar k. J. 1823, jedes Malh Vormittags um 9 Uhr im Orte Hrib mit dem Beyfage angeordnet worden, daß diese Realität, falls solche bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert h. 300 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnis den 26. November 1822.

Z. 1370.

(3)

Nachdem die hiesige Bezirksmundarzen-Stelle mit einem Gehalte von jährlichen 50 fl. aus der Bezirkskasse, und 50 fl. widerrusslichen Beytrag von den Bezirksinsassen, in Erledigung gekommen ist, so wird jeder, der solche zu erlangen wünscht, eingeladen, sich mit seinem Gesuche, welches mit dem chyrurgischen Diplom, dem Moralitäts-Zeugnisse und jenem über die Kenntniß der frainerischen Sprache motivirt seyn muß, bis Ende Jänner 1823 an diese Bezirksobrigkeit zu verwenden.

Bezirksobrigkeit Weissenfeld in Obertraun den 28. November 1822.

Z. 1359.

Feilbietungs-Edict.

Nro. 871.

(3) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Andreas Fuster, von Dufschische, wegen richtig gestellten 250 fl. Conv. Münze c. s. c., in die executive Feilbietung der, den Eheleuten Franz und Anna Preschern, von Kropp, gehörigen, zu Kropp gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf unterstehenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 2750 fl. executive geschätzten, aus dem gemauerten Hause zu Kropp Nro. 30, dem dabey befindlichen Obstgarten, Küchengarten, der Stallung, Wagenschuppe, zwey Holzanttheilen, dem Wiesstuck Stozhie, dem Acker und Raan Stozhie, der Waldung Stozhie, dann einem Feinhammer im Kessel zu Kropp sammt An- und Zugehör bestehende Realitäten gewilliget, und seyen zur Bornahme der Vicitationen drey Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 21. December d. J., die zweyte auf den 21. Jänner und die dritte auf den 20. Februar 1823, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, loco Kropp im Hause Nro. 30, mit dem Anhange festgesetzt worden, daß, falls eine oder die andere dieser Realitäten oder auch alle zusammen bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert h. an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten Vicitationsstagsatzung auch unter demselben losgeschazet werden würden.

Die Realitäten können besichtigt und die Vicitationsbedingnisse hierorts und bey den Vicitationen eingesehen werden. Es werden demnach alle Kaufsüchtige, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger, als Matthäus Smereker, von Kropp, Lucas Wodley, Erben, und Hr. Franz Schuller, Curator der Franz Preschern'schen Kinder, zur Verwahrung allfälligen Nachtheils, zu diesen Vicitationen vorgeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. November 1822.

Z. 1379.

Carl Randt,

(2)

bürgerlicher Gelbgießer-Meister,

hat die Ehre, dem verehrungswürdigsten Publicum bekannt zu machen, daß er zur größeren Bequemlichkeit desselben, eine Niederlage von allen Gattungen Gelbgießerwaaren auf der Schusterbrücke eingerichtet habe, woselbst auch Bestellungen von Fuß-Arbeiten und Reparaturen angenommen werden.

Z. 1391.

Untündigung.

(2)

In dem Hause Nro. 187 auf dem Raan ist über die Gasse maßweis zu verkaufen: alter Naturwein vom Jahre 1819, die Maß à 20 fr.; vom Jahre 1820, die Maß à 16 fr., und vom Jahre 1821, die Maß à 12 fr., dann ist auch von der heurigen Geshung heimischer Baumwein, die Maß zu 20 fr. und zu 16 fr. zu haben. Derjenige aber, der wenigstens 42 Maß Wein zusammen oder mehr abnehmen wird, kann nach Belieben die Maß zu 17 fr., zu 14 fr., zu 12 fr. und zu 9 fr. gegen bare Bezahlung haben.

Um nun diesen Getreidbedarf sicher zu stellen, wird die dießfällige Licitation auf den 28. December festgesetzt und bey diesem Kreisamte von 9 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Es werden somit hierzu alle Lieferungslustige zu erscheinen mit dem Beyfaze eingeladen, daß wenn der Preis des Kukuruz höher als jener des Kornes angebotthen werden sollte, statt des Kukuruz um so viel mehr Korn bezugschafft werden müßte. K. K. Kreisamt Laibach den 3. December 1822.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1396.

(1)

Nr. 6585.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Johann Nep. Graf v. Lamberg, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rüchlich des bezüglich des Heirathsguts seiner verstorbenen Ehegattinn Frau Ernestine geb. Gräfinn v. Salm-Neuburg pr. 2000 fl., und der Wiederlage pr. 4000 fl. auf der Herrschaft Stein intabulirten und in Verlust gerathenen Heirathsbriefes dd. 25. Jänner intab. 17. Februar 1790, respve. des daran befindlichen Intabulationscertificats gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte angeblich in Verlust gerathene Heirathsurkunde und respve. das daran befindliche Intabulationscertificat aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Vitzstellers Hrn. Johann Nep. Grafen v. Lamberg der obgedachte Heirathsbrief sammt dem Intabulationscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Laibach den 15. November 1822.

Z. 1402.

(1)

to. 6865.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Rogel, Vater, dann Paul und Lorenz Wresquar, Söhne der Apollonia Wresquar gebornen Novak, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 16. März 1811 zu Laibach in der Minderjährigkeit verstorbenen Ant. Rogel, die Tagsetzung auf den 23. December k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Laibach den 26. November 1822.

Nemliche Verlautbarungen.

Z. 1392 b.

K u n d m a c h u n g.

Nro. 5000.

(1) Das hohe k. k. Landesgubernium hat mit Verordnung vom 4. v. M. die Herstellung eines Abzugcanals und des Kugelfeinstampfers auf dem Wege nach dem Castellberge, in dem sogenannten Reber zu genehmigen und anzuordnen geruhet, daß diese Bauarbeiten mittelst einer Absteigerung hergestellt werden sollten.

Zu diesem Ende wird die Licitation am 31. d. M. Vormittags bis 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen und wird bemerkt, daß von der löblichen k. k. Prov. Staatsbuchhaltung hierzu die Ausrufspreise folgendermaßen richtig gestellt sind, nämlich für die Herstellung des Abzugcanals 194 fl. 49 1/4 kr. und für die der Pflasterung 140 „ 8 1/2 „

wobey auch die hierortigen Criminal-Sträflinge zur Erdaushebung, und die Bausteine aus dem abgetragenen Thurme und der Ringmauer am Castelle verwendet werden.

Die Vicitationsbedingnisse und Kostenvoranschläge sind täglich im Expedite des Magistrats einzufuchen.

Magistrat Laibach am 8. December 1822.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 1599.

Feilbietungs-Edict.

Nro. 2386.

(1) Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz von Wipbach, als Vormund der Dominik Bozullischen Pupillen daselbst, wegen schuldigen 35 fl. 19 kr. c. s. c. die öffentliche Feilbietung des dem Franz Ferjantschitsch von Losche gehörigen, daselbst belegenen Hauses Consc. Nro. 31, des Gartens per Hische und Ackergrundes per Borschti oder Lossza genannt, welches zusammen auf 89 fl. MM. gerichtlich geschätzt ist, im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hierzu drey Feilbietungstermine, und zwar für den ersten der 7. Jänner, für den zweyten der 7. Februar und für den dritten der 7. März k. J., jedes Mal von früh 9 bis 12 Uhr im Orte Losche unter dem Anhange des 326. §. a. G. O. festgesetzt worden, so werden hierzu die Kauflustigen so als die intabulirten Gläubiger zu erscheinen mit dem Besage eingeladen, daß die Verkaufsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipbach am 23. October 1822.

Z. 1174.

Feilbietungs-Edict.

Nro. 822.

(1) Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jacob Jama von Laibach, wider Helena Trost und Jacob Kautschitsch, Vormünder der Paul Trost'schen Erben von Oberlaibach, wegen schuldigen 240 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Paul Trost gehörigen, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nro. 311 und 824 dienstbaren auf 151 fl. geschätzten 13 Hube gewilliget worden.

Hierzu werden nun drey Termine, und zwar der erste auf den 21. November, der zweyte auf den 21. December d. J. und der dritte auf den 21. Jänner k. J., jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Oberlaibach Nro. 161 mit dem Besage bestimmt, daß im Falle diese Drittelhube bey einer der zwey ersten Versteigerungstagungen nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswert hinten gegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustige werden hierzu zu erscheinen mit dem vorgeladen, daß die Vicitationsbedingnisse inzwischen bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

Freudenthal den 10. October 1822.

Anmerkung. Da nun bey der ersten Tagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweyten geschritten werden.

Z. 1398.

Feilbietungs-Edict.

Nro. 2123.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Leopold Frörentsch, bürgerlichen Handelsmanns zu Laibach, wegen ihm schuldigen 190 fl. MM. c. s. c. die öffentliche Feilbietung der dem Josef Thoman Junior zu Fuschine ob Sturia gehörigen, auf 4652 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, als: Hammerschmiede, Haus zu Fuschine sub Consc. Nr. 40, und des Gartens, der Herrschaft Wipbach dienstbar, dann des Mobilar-Vermögens, im Wege der Execution bewilliget worden. Da hierzu 3 Feilbietungstermine, und zwar für den ersten der 2. December d. J., für den zweyten der 2. Jänner und für den dritten der 3. Februar k. J., jedes Mal

Vormittags um 9 Uhr im Orte Fuffhine und mit dem Anhange des 326. §. a. S. O. festgesetzt worden, so werden die Kauflustigen so als die intabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen, daß die Verkaufsbedingnisse und Schätzung täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipbach am 28. September 1822.

Unmerkung. Bey der ersten Feilbiethung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1400.

Feilbiethungs-Edict.

ad Nro. 2716.

(1) Vom Bez. Gerichte Wipbach, als Abhandlungsinstantz, wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Stephan v. Premierstein, Math. Felz und der Maria Witwe Rudolf, als Vormünder der Joh. Rudolf'schen Pupillen von Schwarzenberg, die Verpachtung der sämtlichen Johann Rudolf'schen Verlass-Realitäten auf zehn Jahre, die Verpachtung des Weintaggefäßs von der Gemeinde Schwarzenberg auf drey nachfolgende Jahre, gleichwie auch der Verkauf der sämtlichen Verlass-Mobilien, als: Pferde, Ochsen, Kühe, Kälber, Meierüstung, Weinvorräthe, Getreide, Weingeschirr, Küchengeschirr, Haus- und Zimmer-Einrichtung, Reinwäsche, Kleidung und Bettzeug im öffentlichen Licitationswege bewilliget, und hierzu der 20. December d. J. und die folgenden Tage im Hause des Erblassers zu Schwarzenberg festgesetzt worden.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen mit dem Besatze eingeladen, daß die dießfälligen Pacht- und Verkaufsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtscanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipbach am 28. November 1822.

Z. 1401.

E d i c t.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Jugoviz von Utenlaß, in die executive Feilbiethung der zu Brundorf H. Zahl 12 liegenden, der Staatsherrschaft Laß sub Urb. Nro. 1610 zinsbaren dem Gregor Rastrann gehörigen, gerichtlich auf 182 fl. 40 kr. geschätzten 15 Hube sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 200 fl. sammt Interessen und Unkosten gemilliget worden.

Da nun hierzu drey Feilbiethungstermine, und zwar der erste auf den 10. Jänner, der zweyte auf den 14. Februar und der dritte auf den 14. März k. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß falls gedachte Hube nicht bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten Feilbiethungstagung auch unter dem Schätzwert hinan gegeben werde; so haben die Kauflustigen und intabulirten Gläubiger am obbestimmten Orte und zur obbestimmten Zeit dazu zu erscheinen.

Daß dießfällige Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können in dieser Gerichtscanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 27. November 1822.

R. R. Lottoziehung am 7. December 1822.

In Gräß. 78. 29. 39. 33. 43.

Die nächsten Ziehungen werden am 21. December 1822 und 4. Jänner 1823 abgehalten werden.